Ausgabe: Frühjar 2025

Neuigkeiten aus dem Naturpark Zittauer Gebirge

Themenübersicht:

- 4. Naturpark-Konferenz am 26.04.2025 zum Thema „Regionalentwicklung"
- Aktiverlebnisse 2025 und Start der Gästekarte Oberlausitz
- Aktuelle und vergangene Aufrufe / Umgebinde-Akteure
- Aktuelle Informationen zu Holzernte und zum Schadgeschehen

Foto: Philipp Herfort

Zittau

NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE

NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE

NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE
Regionalentwicklung

Foto: Sebastian Luna - Pexels.com

NATURPARK

4. öffentliche Naturpark – Konferenz zum Thema „Regionalentwicklung“

Die Naturpark-Konferenz wird sich dieses Jahr, dem für den Naturpark bedeutenden Thema der „ländlichen Regionalentwicklung“, widmen. Es erwarten Sie Vorträge zur Erläuterung und Einordnung des Themas, zur LEADER-Region, zur Einführung der Gästekarte im Zittauer Gebirge und schwerpunktmäßig zum Wissens- und Umsetzungsstand zur Vermarktung regionaler Produkte. Lokale Unternehmer und Akteure kommen zu Wort und wir werden in Erfahrung bringen, wie andere Regionen an der Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten arbeiten.

Datum: 26. April 2025
Zeit: 09:00 – 14:00 Uhr
Ort: Naturparkhaus (Großschönau, OT Erholungsort Waltersdorf, Hauptstraße 28)

Die Konferenz ist öffentlich und kostenfrei. Für einen Mittagsimbiss aus regionaler Küche (auf Spendenbasis) ist gesorgt. Für unsere Planung bitten wir um **Anmeldung bis zum 16. April 2025** per E-Mail an: zittauergebirge@naturpark-verein.de
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.naturpark-zittauer-gebirge.de
Über Ihre Teilnahme und gemeinsame Diskussion freut sich der Naturpark Zittauer Gebirge e.V.

Programm:

09.00 Uhr **Begrüßung**
Markus Hallmann (Vorsitzende Regionalentwicklung - Naturpark Zittauer Gebirge e.V.); Frank Peuker (Vorsitzende Naturpark Zittauer Gebirge e.V.)

09:15 Uhr **Regionalentwicklung im Leitbild des Naturparks Zittauer Gebirge** Alexander Illig (Geschäftsführer Naturpark Zittauer Gebirge e.V.)

09:30 Uhr **Förderung der Regionalentwicklung im Rahmen von LEADER** Dirk Herrmann (Regionalmanager, Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V.)

09:50 Uhr **Die Gästekarte – Mobilität und Mehr – Startklar?** Susanne Mannschott (Geschäftsführerin, Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge GmbH)

10:10 Uhr **Fragen/Diskussion Moderation**: Anja Nixdorf-Munkwitz

Pause

10:50 Uhr **Regionale Produkte in der touristischen Vermarktung - Aktueller Stand und Überlegungen in der Oberlausitz** Linda Pietschmann (Geschäftsbesorger für die Touristische Gebietsgemeinschaft Zittauer Gebirge / Oberlausitz e.V.)

11:10 Uhr **Naturpark im Namen, im Produkt und im Laden – Gedanken und Vorstellungen** Andreas Wagner (Fleischermeister und Inhaber Naturparkfleischerei Wagner)

11:30 Uhr **„Gutes von Hier“ – regionale Produktvermarktung in der Sächsischen Schweiz / Osterzgebirge** Silke Gorny (Regionalmanagerin, Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V.)

11:50 Uhr **Fragen/Diskussion** Moderation: Anja Nixdorf-Munkwitz

Pause

13:00 Uhr **Exkursion in die Menschel-Limo Manufaktur** Stefan Kubitz (Geschäftsführer, Menschel Limo GmbH)

News von den Naturparkgruppenkindern „Junge und Wilde Füchse“

„Wohnungsputz bei Meise, Star, Kleiber & Co.“
Im Monat Februar begaben sich die Naturparkgruppenkinder „Wilde Füchse“ wieder einmal auf den Weg in den Naturparkgarten Waltersdorf. Wie jedes Jahr um diese Zeit, stand die jährliche Reinigung der angebrachten Nistkästen auf der Tagesordnung! Damit haben die „Wilden Füchse“ die letzten Jahre schon Erfahrung gesammelt und auch die „Jungen Füchse“ bei der jährlich wiederkehrenden und notwendigen Aktion bereits unterstützt. Die Reinigung ging den Füchsen so schnell von der Hand und zu ihrer Freude waren von 8 angebrachten Nisthilfen in der letzten Brutsaison wieder 6 belegt.

An diesem Tag warteten aber auch noch einige andere Aktivitäten auf die Naturparkgruppenkinder. Die NABU-Naturschutzstation Ebersbach hatte uns einen Halbhöhlenkasten für den Vogel des Jahres, den Hausrotschwanz, zusammengezimmert und einige Nistkastenbausätze für Höhlenbrüter zur Verfügung gestellt. Der Halbhöhlenkasten wurde an der Giebelfront ihres „Fuchsbaus“, wie der Bauwagen im Naturparkgarten von ihnen liebevoll genannt wird, angebracht. Ob sich die „Füchse“ über die Annahme ihres neu angebrachten Nistkastens an diesem Platz freuen können, bleibt abzuwarten …

Nun gab es noch eine weitere Herausforderung.
Im Rahmen des Modellprojektes „Naturpark & Schulen/Kitas“ waren einige Aktionen zum Thema: „Frühlingserwachen“ in KITAS der Naturparkgemeinden geplant und hierfür wurden die durch die Naturschutzstation bereitgestellten Nistkastenbausätze von den Kindern der „Wilden Füchse“ Gruppe zusammengezimmert.
Ein herzliches Dankeschön hier nochmal an Romy und die NABU-Naturschutzstation Ebersbach und natürlich an alle fleißigen „Wilden Füchse“! Die Vorschulkinder der Naturpark-KITAS „Lauschezwerge“ und „Kinderhaus Jonsdorf“ haben sich sehr darüber gefreut und nun eine Nistkastenpatenschaft dafür übernommen.

Nistkastenbauaktion

KITA-Nistkastenpatenschaft „Kinderhaus“ Jonsdorf

KITA-Nistkastenpatenschaft „Lauschezwerge“ Waltersdorf

Kofinanziert von der Europäischen Union

Als unsere Wanderwege entstanden – ein Vortrag zur Kulturgeschichte von Dietmar Eichhorn

Wo? Naturparkhaus Waltersdorf
Wann? 24. April 2025, 19.00 Uhr

Um 1800 gaben Nicolai und Götzinger die ersten Wander- und Reisehandbücher für die Sächsische Schweiz heraus. Vom Fremdenweg, den um 1795 die „Schweizreisenden“ benutzten, über den Flößersteig bis zum Malerweg in der Sächsischen Schweiz kann man die Entwicklung der Wanderwege verfolgen. Mit den Künstlern der Romantik fing allerdings alles an. Adrian Zingg, Anton Graff und andere wie C.D.Friedrich, Oehme, Clausen-Dahl, A.L.Richter, Carus sowie Weber, Wagner und T.Körner holten sich hier Inspirationen. Sie waren die Vorreiter der touristischen Erschließung.

Die hölzerne Basteibrücke von 1826

Im Vortrag des langjährigen Wanderwegewartes Dietmar Eichhorn geht es neben dem Wandern vor allem um eine kurzweilige kulturgeschichtliche Betrachtung. Dabei stehen die Natur- und Kulturräume der Oberlausitz und deren Nachbarregionen bis nach Schlesien im Vordergrund.

Baum-Pflanzaktion in Seifhennersdorf

Für den 01.03.2025 hatte die Stadt Seifhennersdorf zusammen mit dem Naturpark Zittauer Gebirge zu einer Baumpflanzaktion eingeladen. Bei noch recht frischen Temperaturen und etwas Nässe hatten sich mehr als 30 Freiwillige versammelt. Zusammen mit der Bürgermeisterin Frau Gubsch und dem Revierförster Patrick Schiffmann, ging es unweit des KiEZ Querxenland auf eine ca. 1 ha große abgeholzte Fläche, mit spürbar feuchtem und sehr tonigem Untergrund. Nach einführender fachmännischer Anleitung durch den Revierförster schwärmten alle kleinen und großen Helfer aus, um das 3-jährige Pflanzgut in den Boden zu bringen. Dabei wurde so viel Eifer an den Tag gelegt, dass spontan weitere Bäume nachgeholt wurden. Am Ende von ca. 3 Stunden Betätigung an frischer Luft haben 600 Stieleichen ihren Platz auf der Fläche gefunden. Nach einem heißen Getränk noch im Wald, ging es nach getaner Arbeit noch einmal in den Speisesaal des KiEZ, um sich bei einer heißen Suppe zu wärmen und zu hoffen, dass alle Bäume gut anwachsen werden.

Solche und ähnliche Aktionen werden u.a. über RegioCrowd (www.regiocrowd.com >> Projekte zum Mitmachen) frühzeitig veröffentlicht. Ansprechpartner dafür ist der Naturpark Zittauer Gebirge e.V.

Pflanzaktion in Seifhennersdorf

„Naturpark - Wandertag“ für einen „Sauberen Naturpark“

Der „Naturpark - Wandertag“ soll auch in diesem Jahr genutzt werden, um den Naturpark von Müll und anderen Hinterlassenschaften zu befreien. Der Wandertag findet am **Sonntag, dem 09.06.2025** in den Orten des Naturparks statt. Ausgangspunkte, Gehzeiten, Routen und Streckenlängen können selbst ausgesucht werden. Müllbeutel dafür können kostenfrei in den Gemeindeverwaltungen der Naturparkgemeinden und in der Geschäftsstelle des Naturpark Zittauer Gebirge e.V. abgeholt werden. Die Ablage/der Einwurf der Müllbeutel kann an öffentlichen Müllbehältern erfolgen.
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und danken Ihnen schon jetzt recht herzlich für Ihre Hilfe!

5. Naturpark - Kinderfest „Zurück zur Natur – Den Querxen auf der Spur“

Für ihre persönlichen Planungen können Sie sich bereits den Termin für das diesjährige 5. Naturpark-Kinderfest vormerken.

Wo? im Naturparkgarten Erholungsort Waltersdorf
Wann? am 31.08.2025 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Was? Es erwarten Euch wieder viele interessante Angebote rund um das Thema „Natur“ - aber auch für Spiel, Spaß und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei.

Das aktuelle Programm finden Sie demnächst unter www.naturpark-zittauer-gebirge.de, sowie auf unseren Plakaten und Flyern.

14. sächsischer Wandertag am 13. Und 14. Juni 2025 in Jonsdorf

Wandern ist eine Trendsportart geworden. Auch in Sachsen gewinnt der Wandertourismus zunehmend durch die Qualifizierung des Wanderwegenetzes und der landtouristischen Angebote an Bedeutung, heißt es auf der Internetpräsens des sächsischen Wandertages. So entstand im Jahr 2008 die Idee, einen Sächsischen Wandertag als landesweites Event für Wanderer in Sachsen und darüber hinaus zu etablieren. Im Jahr 2009 wurde der „1. Sächsische Wandertag" durchgeführt, welcher seitdem rotierend in Sachsens Tourismusregionen stattfindet. Im Zittauer Gebirge ist das Wandern schon seit langer Zeit Tradition und Trend. Deswegen findet der **14. Sächsischen Wandertag 2025 nun am 13. und 14. Juni 2025 im malerischen Kurort Jonsdorf** statt und lädt Wanderfreunde aus nah und fern ein, die atemberaubende Natur des Zittauer Gebirges und grenzüberschreitende Böhmische Gebirge zu erkunden. Schirmherr der Veranstaltung ist der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer. Der Sächsische Wandertag wird durch den Freistaat Sachsen über das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. unterstützt.
Unter anderem erwartet Sie:

Freitag, 13.06.2025: „Kinderwandertag":
Spannende Wanderungen für die kleinen Entdecker; Spiele und Aktivitäten in der Natur; kindgerechte Erlebnisse und Abenteuer
- ab 10.00 Uhr Fachforum „Wander-Werkstatt" im Hotel Gondelfahrt

Samstag, 14.06.2025: Vielfältige Wandertouren
Geführte Wanderungen für alle Altersgruppen und Fitnesslevels; Entdeckungstouren durch das malerische Zittauer Gebirge; Themenwanderungen zu Flora, Fauna und regionaler Geschichte; Regionale Spezialitäten an verschiedenen Ständen; Informatives zu Wanderthemen; Geschichtliches und Naturschutz; Tipps für die richtige Ausrüstung und Sicherheit beim Wandern; Geselliges Beisammensein:
- ab 15:00 Uhr Abschlußveranstaltung mit Musik und Unterhaltung, sowie der Bekanntgabe des Ausrichters 2026 durch den Schirmherrn

Für die erbetene Anmeldung, vollständige Routenplanungen sowie für viele weitere Informationen besuchen Sie die Website **www.saechsischer-wandertag.de** Zentraler Sammelpunkt für die Veranstaltung wird das Areal der Sparkassen-Arena, Zittauer Str. 20, Jonsdorf sein. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen! Erleben Sie unvergessliche Tage im Naturpark Zittauer Gebirge!

TOURISMUS

NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE

Radfahren neu erleben: Gravelbike-Strecke Rock-Head startet in erste volle Saison

Am 29. März startete die erste volle Saison der neuen Gravelbike-Strecke RockHead. Bis zum 31. Oktober können Radsportfans die 320 Kilometer lange Route erkunden, die seit 2024 die Urlaubsregionen Oberlausitz und Sächsische Schweiz verbindet. Gravelbiker erwartet eine abwechslungsreiche Mischung aus Schotterwegen, steilen Anstiegen und grandiosen Ausblicken – perfekt für Abenteuerlustige und Naturliebhaber. Entlang der Route freuen sich zahlreiche Gastgeber auf die Radtouristen. Die Strecke wurde erst im September 2024 eröffnet und gilt als ein neues Highlight für den Radtourismus in Sachsen. Sie bietet sowohl Einheimischen als auch Touristen eine attraktive Gelegenheit, die Region auf naturnahen Wegen zu erleben. Mit einem Starterpaket, der digitalen Routenführung und der Möglichkeit, sich in eine Finisher-Liste einzutragen (ab 1. Mai 2025), setzt der RockHead auf ein innovatives Konzept.

„Mit dem RockHead haben wir ein neues Kapitel im Fahrradtourismus Sachsens aufgeschlagen", sagt Oliver Herberg, Projektleiter der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO). „Die Strecke verbindet Radsport, Natur und Erlebnis auf eine Weise, die es hier so noch nicht gab. Wir freuen uns, dass sie jetzt in ihre erste volle Saison startet", ergänzt die Projektmanagerin des Tourismusverbands Sächsische Schweiz e.V., Heike Grunow. Der RockHead führt durch Orte wie Sebnitz, Bad Schandau, Stadt Wehlen, Stolpen, Löbau, Herrnhut, Zittau oder Neusalza-Spremberg. Radfahrer navigieren per Smartphone-App oder Fahrradcomputer, die eine einfache und umweltschonende Orientierung ermöglichen. Das Konzept fördert die Naherholung und erschließt neue touristische Möglichkeiten.

Entlang der Gravel Strecke RockHead

Frische Impulse für die Region

Das spürt auch Udo Krause, Inhaber des Landhotels Waldschlößchen in Sohland a.d. Spree. „Für 2025 haben wir schon erste Buchungen von Gravelbikern, die den RockHead testen wollen", erzählt er. Als 2024 die Anfrage kam, ob sein Hotel Partner der Strecke werden möchte, zögerte er nicht. „Unsere Region ist wunderschön, aber viele wissen das noch gar nicht. Wir hoffen vor allem auch das jüngere Publikum damit zu erreichen und von Land und Leuten zu begeistern." Mit dem neuen Angebot rückt die Gegend stärker ins Bewusstsein, vielleicht auch bei Menschen, die sie noch nie besucht haben. Ein neuer Wellness-Bereich mit Infrarot- und Fass-Sauna bietet den Bikern im Landhotel Entspannung nach anstrengenden Etappen. Zur Verfügung stehen insgesamt 15 Hotelzimmer sowie eine Gaststube mit gemütlichem Biergarten. Die Räder parken derweil sicher im Fahrradraum. Auch Elisabeth König, Inhaberin der Gaststätte & Pension Lichtenhainer Wasserfall im Kirnitzschtal, hat sich auf die Radfahrer eingestellt. Neben zehn gemütlichen Gästezimmern bietet ihr Haus eine neue Fahrradgarage, einen Trockenraum, Werkzeug, eine Fahrradpumpe sowie eine Ladestation für E-Bikes an. „Ich bin gespannt, wie die neue Route bei den Gästen ankommt", sagt sie. „Wir stehen ja noch am Anfang. Auch der Malerweg brauchte Zeit, um bekannt zu werden." Die Zusammenarbeit der beiden Tourismusregionen für dieses spannende Gravelbike-Projekt hat sie besonders gereizt. „Das wollte ich mit meinem Engagement gern unterstützen."

Drei Starterpakete zur Auswahl

Gravelbike-Fans können sich ab sofort Starterpakete sichern, um die Strecke optimal zu erleben. Die drei Pakete richten sich an unterschiedliche Bedürfnisse. Das Basis Pack (19,90 Euro) enthält Kartenmaterial und ein Logbook für Erinnerungen – ideal für Minimalisten. Das Navigator Pack (29,90 Euro) bietet zusätzlich eine Handyhalterung, während das Adventure Pro Pack (44,90 Euro) mit einer hochwertigen Trinkflasche und einer Emaille-Tasse Abenteurer anspricht, die Wert auf Details legen. Alle Pakete gewähren Zugang zu einem exklusiven Online-Bereich. Zudem fließen 2,50 Euro pro Paket an die Stiftung Wald für Sachsen, die regionale Wälder aufforstet. Der RockHead bleibt bis zum 31. Oktober 2025 befahrbar und verspricht ein unvergleichliches Fahrerlebnis. Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeiten finden Interessierte auf der offiziellen Webseite: www. rockhead.bike.

Sportliche Highlights im Naturpark Zittauer Gebirge und der Dreiländerregion

Mit den ersten Sonnenstrahlen beginnt in der Region des Naturpark Zittauer Gebirge und der Dreiländerregion die Saison der Aktiv-Veranstaltungen. Ob Wandern, Laufen, Radfahren oder Triathlon – die kommenden Monate bieten jede Menge Gelegenheiten, Natur und Sport in ihrer schönsten Form zu erleben.

Den Auftakt macht der 51. Zittauer Gebirgslauf & Wandertreff vom 26.–27. April 2025 in Olbersdorf. Seit Jahrzehnten zählt dieses Event zu den Highlights im Naturpark Zittauer Gebirge. Das Besondere: Es ist für alle etwas dabei – vom ambitionierten Läufer über Gelegenheitswanderer bis hin zur ganzen Familie. Wanderfreunde erwartet ein breites Spektrum an Strecken zwischen 8 und 42 Kilometern, Nordic Walker können sich auf eine 10-km-Strecke freuen. Für Läufer reichen die Distanzen von 2 km bis zur anspruchsvollen 50-km-Strecke– inklusive Bambini-Lauf über 600 Meter für die Kleinsten.
www.zittauer-gebirgslauf.de

Weiter geht's vom 13.–14. Juni 2025 mit dem 14. Sächsischen Wandertag in Jonsdorf. Unter dem Motto „Der Berg ruft!" werden rund um den idyllischen Kurort mehr als 20 abwechslungsreiche Wanderrouten angeboten – ideal für Familien, Schulklassen oder Wanderfreunde jeder Altersklasse. Die einmalige Felslandschaft des Zittauer Gebirges liefert dabei die perfekte Kulisse für ein einzigartiges Naturerlebnis. www.saechsischer-wandertag.de

Am 14. Juni findet dann der Malevil Cup statt – einer der renommiertesten internationalen Mountainbike-Marathons im Lausitzer Gebirge. Seit über 25 Jahren zieht das traditionsreiche Rennen Teilnehmer aus aller Welt an und begeistert mit vier abwechslungsreichen Strecken zwischen 30 und 100 Kilometern – ideal für Einsteiger wie für Profis. Die Route führt durch eine beeindruckende Naturlandschaft und bietet dabei echten Fahrspaß auf höchstem Niveau. www.malevilcup.cz.

Sportlicher Höhepunkt des Sommers wird die XTERRA O-SEE Challenge vom 15.–17. August 2025 – ebenfalls mit großem Jubiläum: 25 Jahre internationale Triathlon-Power am Olbersdorfer See! Rund 1.500 Athletinnen und Athleten aus aller Welt treten in verschiedenen Wettbewerben an – begleitet von einem actionreichen Rahmenprogramm mit Musik, Kinderanimation und Kulinarik. Ein Event, das Sport und Festivalflair perfekt verbindet.
www.o-see-challenge.de

Ob sportlich aktiv oder als begeisterter Zuschauer – der Naturpark Zittauer Gebirge hat im Frühling und Sommer 2025 jede Menge zu bieten. Seien Sie dabei und erleben Sie Bewegung, Natur und Gemeinschaft in einer der schönsten Regionen!

Aktiv am Olbersdorfer See

Ab 1. Mai 2025: Gästekarte Oberlausitz startet – mehr Urlaub mit Mehrwert

Mit Beginn des Monats Mai dürfen sich Urlauber im Naturpark Zittauer Gebirge auf ein attraktives Angebot freuen: Die neue Gästekarte Oberlausitz bietet Gästen, die in Zittau, Großschönau mit Erholungsort Waltersdorf, Olbersdorf oder dem Luftkurort Jonsdorf

Check-In im Naturpark Zittauer Gebirge

übernachten, ein umfangreiches Erlebnispaket an kostenfreien Eintritten, attraktiven Ermäßigungen und freier Nutzung des ÖPNV im gesamten ZVON-Tarifgebiet.
Ganz gleich, ob man im Hotel, einer Pension, Ferienwohnung, auf dem Zeltplatz oder im Wohnmobil übernachtet – wer in den teilnehmenden Gemeinden zu Gast ist, erhält die Gästekarte automatisch beim Check-in oder drei Tage vor der Anreise (digitale Gästekarte). Die Gäste zahlen dafür eine Gästeabgabe in Höhe von 2,90€ und ermäßigte von 1,45€. Dafür genießen sie zahlreiche Vorteile, die den Aufenthalt nicht nur komfortabler machen, sondern auch mit Erlebnissen bereichern.

Ein echtes Highlight ist die kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs m gesamten ZVON-Gebiet zwischen Bischofswerda, Bad Muskau und dem Gebirge. – ideal für Entdeckungstouren durch die vielfältige Landschaft der Oberlausitz. Auch Eintritte in beliebte Einrichtungen und Freibädern wie das Waldstrandbad Großschönau, die Städtischen Museen in Zittau oder das Heimatmuseum Herrnhut sind inklusive, ebenso wie eine Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn. Hierbei ist nur noch der Historik Zuschlag zu entrichten. Zusätzlich profitieren Gäste von zahlreichen Vergünstigungen bei regionalen Partnern aus Kultur, Freizeit und Gastronomie.

Die Gästekarte wird vor Ort in gedruckter Form oder bequem als DigiCard auf das Smartphone ausgegeben. Für den Gast bedeutet das: alle Leistungen kompakt und übersichtlich – ohne zusätzlichen Aufwand.

Mit der Einführung der Gästekarte setzen die Gemeinden auf ein modernes, erprobtes Modell im Tourismus. Die Gästeabgabe bleibt zweckgebunden und stärkt Angebote vor Ort, während Gäste mit einem echten Mehrwert belohnt werden. Die Karte trifft den Nerv der Zeit – ein komfortables und nachhaltiges Angebot, das bereits in vielen Regionen Deutschlands und Österreichs hohe Akzeptanz genießt.
Alle Leistungen, weiterführende Informationen sowie ein praktisches FAQ mit den häufigsten Fragen finden Sie unter: **www.gaestekarte-oberlausitz.com**

Ihr Ansprechpartner vor Ort
Herr Maik Sander
Tel.: 03583-5499414
E-Mail: m.sander@zittauer-gebirge.com

Wandersaison eröffnet: Startschuss für die Saison auf dem Oberlausitzer Bergweg

Mit dem Frühlingsbeginn startet auch die neue Wandersaison auf dem Oberlausitzer Bergweg. Der 128 Kilometer lange Qualitätswanderweg gehört zu den Top-Wanderwegen in Sachsen und führt durch die beeindruckende Landschaft des Oberlausitzer Berglands sowie dem Naturpark Zittauer Gebirge.
Der Fernwanderweg startet in Zittau und führt über Neukirch bis nach Bischofswerda. Auf den 128 Kilometern erwarten Wanderer atemberaubende Fernblicke, sechs beeindruckende Gipfel und insgesamt 2.589 Höhenmeter. Diese eindrucksvolle Route verspricht ein unvergessliches Naturerlebnis voller Abenteuer und Panorama-Ausblicke.

Wandern ohne Gepäck – Komfortabel die Natur genießen

Wer die Schönheit des Oberlausitzer Bergwegs genießen möchte, ohne sich um schweres Gepäck sorgen zu müssen, kann die attraktive Wanderpauschale „Wandern ohne Gepäck" buchen. Dabei stehen verschiedene Pakete zur Auswahl:

- **4 Tage** – ideal für ein verlängertes Wochenende mit den schönsten Etappen des Weges ab 395,00 € pro Person im Doppelzimmer.
- **7 Tage** – die klassische Route mit genügend Zeit für ausgiebige Erkundungen ab 575,00 € pro Person im Doppelzimmer.
- **8 Tage** – die komplette Strecke inklusive aller Highlights ab 655,00 € pro Person im Doppelzimmer.

Diese Angebote ermöglichen ein sorgenfreies Wandererlebnis mit vorab gebuchten Unterkünften und organisiertem Gepäcktransport. Ob ambitionierte Langstreckenwanderer oder Genießer, die die Natur in Etappen erkunden möchten – der Oberlausitzer Bergweg bietet für jeden das passende Erlebnis. Weitere Informationen zu Streckenverlauf, Unterkünften und Buchungsmöglichkeiten gibt es unter: www.oberlausitzer-bergweg.de

Wanderung auf dem Oberlausitzer Bergweg

REGIONALENTWICKLUNG

Kofinanziert von der Europäischen Union

NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE Regionalentwicklung

Regionalbudget 2025

Im Rahmen des beliebten und erfolgreichen Programms Regionalbudget stehen Vereinen und Kommunen im ländlichen Raum der LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge insgesamt 126.000 EUR für Kleinprojekte zur Verfügung. Dabei werden Zuschüsse von 2.000 bis 16.000 EUR bei einem Fördersatz von 80% gewährt – zum Beispiel für die Ausstattung von Vereinshäusern und verfahrensfreie Bauvorhaben oder für die Schaffung, Erhaltung und Verbesserung von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen. Anträge können noch bis 9. Mai 2025 (12:00 Uhr) beim Regionalmanagement in Olbersdorf eingereicht werden. Hier können Sie sich auch beraten lassen. Die Auswahlentscheidung findet am 6. Juni statt. Anschließend müssen die Vorhaben bis zum 7. November 2025 umgesetzt und abgerechnet werden. Bringen Sie sich also mit Ihren Ideen und Projekten aktiv in die Gestaltung der Region ein und lassen Sie sich diese finanzielle Unterstützung nicht entgehen! Den vollständigen Aufruf mit den Förderbedingungen, die Antragsunterlagen sowie weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website: www.rnzg.de.

Auswahlsitzung 2. LEADER-Aufruf

Am 7. Februar 2025 fand die Auswahlsitzung zum 2. LEADER-Aufruf der Region statt. 34 Projektanträge aus fast allen Gemeinden der Förderkulisse wurden geprüft, bepunktet und bewertet. Während in den Handlungsfeldern Grundversorgung und Lebensqualität, Tourismus und Naherholung sowie Wirtschaft und Arbeit ausreichend Budget zur Verfügung stand, konnte im Handlungsfeld Wohnen aufgrund der hohen Zahl der eingereichten Anträge leider nur fünf von zwölf Projekten ein positives Votum der Region erhalten.
Unter den an diesem Tag ausgewählten Vorhaben befinden sich einige bemerkenswerte Projekte und wichtige Maßnahmen an regional bedeutsamen Gebäuden. In Großschönau soll in der Nähe des AWO-Altenpflegeheims in einem denkmalgeschützten Umgebindehaus ein neuer Begegnungsort entstehen; in Wittgendorf wird auf dem ehemaligen Badgelände ein neuer Spielplatz errichtet; in Hainewalde kommt frischer Wind in die Kegelbahn der Turn- und Festhalle; in Oybin sollen auf dem Johannisstein und dem Töpfer wichtige Baumaßnahmen an gleich zwei Bauden gefördert werden. Darüber hinaus werden zahlreiche Umgebindehäuser (v. a. in den Gebirgsorten) saniert, um diese zum privaten Wohnen oder zur Beherbergung von Gästen nutzen zu können. So fließen einmal mehr dringend benötigte Mittel in den Erhalt und die Aufwertung unserer regionaltypischen Bausubstanz.

Umgebinde

Eines der regionalen Handlungsfeldziele unseres LEADER-Gebietes lautet: „Wir erhalten unsere einzigartige Baukultur und reduzieren Leerstand durch Inwertsetzung vorhandener Bausubstanz." Seit vielen Jahren werden sanierungsbedürftige und denkmalgeschützte Umgebindehäuser im Naturpark Zittauer Gebirge durch LEADER-Mittel erhalten und aufgewertet. Über ein Drittel des in der letzten Förderperiode (2014 bis 2022) zur Verfügung stehenden Budgets

Fotos meiner Heimat „Oberlausitz"

der Region floss in den Bereich privates Bauen. Davon profitieren nicht nur die Bauherren selbst, sondern auch andere wichtige regionale Akteure mit Bezug zum Umgebinde, die wir Ihnen hier kurz vorstellen möchten.
Im Mittelpunkt der seit 2004 bestehenden ‚Stiftung Umgebindehaus' mit Sitz in Ebersbach-Neugersdorf steht die „individuelle Fachberatung für Bauherren und Eigentümer" (u. a. auch zu Fördermöglichkeiten). Sie veranstaltet jedes Jahr den Tag des offenen Umgebindehauses, bietet Kaufinteressenten auf Ihrer Homepage entsprechende Objekte an, vermittelt bei der Suche nach Bauteilen und vergibt mit den Sparkassen der Region alle zwei Jahre den Umgebindehaus-Preis. Das ‚Informationszentrum Umgebindehaus' an der Hochschule Zittau/Görlitz hat sich nicht nur der Erforschung unserer einzigartigen Baukultur verschrieben und sammelt und präsentiert Fachliteratur sowie veranstaltet Fachvorträge zum Thema, es erstellt auch faszinierende virtuelle Rundgänge durch Umgebindehäuser, die auf der Website des Informationszentrums einsehbar sind. Ein Expertenforum für den Erhalt der Umgebindehausbauweise ist der Verein ‚Fachring Umgebindehaus' mit Sitz in Oppach. In ihm sind sowohl Bauplaner organisiert als auch etliche Handwerksbetriebe, die mit ihrem vielfältigen praktischen Wissen zur Sanierung unserer regionaltypischen Baukultur beitragen. Eine eigene Qualitätsmarke soll für eine „fundierte Beratung sowie denkmalgerechte, sorgfältige und nachhaltige Arbeit am Umgebindehaus auf hohem und höchstem Niveau" bürgen. Der touristischen Erschließung unserer Volksbauweise dient seit 2017 die Oberlausitzer Umgebindehausstraße als 112 Kilometer langer Teilabschnitt der Deutschen Fachwerkstraße. An ihr entsteht auf der Windmühle in Seifhennersdorf, einem weiteren wichtigen regionalen Akteur in Sachen Umgebinde, ein Infopunkt – mitfinanziert aus LEADER-Mitteln. Und unter dem Label ‚Umgebinde Kultland' werden Übernachtungsmöglichkeiten in vorbildlich restaurierten Umgebindehäusern und andere touristische Angebote der Region beworben. Kürzlich hat ein grenzübergreifendes Projekt zur besseren Vermarktung der touristischen Nutzung von Umgebindehäusern den Zuschlag für die Förderung über das Interreg-Programm erhalten. Unter dem Titel „Umgebinde 2.0 – Das Umgebindeland touristisch erlebbar machen" wird der Windmühle Seifhennersdorf e. V. mit weiteren Partnern in Deutschland und Tschechien daran mitwirken, unsere Kulturlandschaft noch attraktiver zu gestalten. Und auch unser Regionalentwicklungsverein wird in Zukunft die weitere Vernetzung und Förderung der Bewahrer und Bewerber unseres einzigartigen Architekturschatzes weiter vorantreiben.

In eigener Sache

Im Vorstand des Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V. gibt es personelle Änderungen. Andreas Förster (Bürgermeister von Olbersdorf) ist auf eigenen Wunsch Ende 2024 als Mitglied des Vorstands ausgeschieden. In der Mitgliederversammlung des Vereins wurde Mandy Gubsch (Bürgermeisterin von Seifhennersdorf) einstimmig als seine Nachfolgerin gewählt. Wir danken an dieser Stelle Herrn Förster für sein sechzehnjähriges Engagement in der Regionalentwicklung, die er als erster Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe maßgeblich geprägt hat. Gleichzeitig wünschen wir Frau Gubsch als neues Mitglied des Vorstands und des Koordinierungskreises bestes Gelingen bei der Tätigkeit in unserem Verein und bei der Mitgestaltung unserer LEADER-Region. Am 26. April 2025 wird unser Verein auf der 4. Naturpark-Konferenz vertreten sein, die von 9 bis 14 Uhr im Waltersdorfer Naturparkhaus stattfinden wird. Während der Vorsitzende Markus Hallmann einen knappen Überblick zur Entwicklung des Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V. geben wird, zeigt der Regionalmanager Dirk Herrmann in einem kurzen Referat die Fördermöglichkeiten im Rahmen des LEADER-Programms auf. Wir heißen Sie zu dieser öffentlichen und kostenfreien Veranstaltung herzlich willkommen und bitten um Anmeldung bis zum 16. April unter: zittauergebirge@naturpark-verein.de.

WALDPOST

Zittau

Forstbetriebsarbeiten April bis Juni

Im Frühjahr steht auch im Wald zunächst das „große Aufräumen" auf dem Programm. Das bedeutet vor allem, dass über den Winter angefallenes Wurf- und Bruchholz aufgearbeitet und abtransportiert werden muss. Gleiches gilt für vom Borkenkäfer befallene Fichten, deren kritischer Zustand sich erst in den letzten Wochen durch abgefallene Rinde oder eine kahle Krone gezeigt hat. Diese Arbeiten müssen über das gesamte Territorium des Stadtwaldes ausgeführt werden.
Ein zweiter Arbeitsblock sind die im alten Jahr nicht abgeschlossenen Holzeinschläge, die nun so rasch wie möglich abgearbeitet werden müssen. Hierzu gehört das Gebiet zwischen Schleiferbuchenweg und Stadtweg bis hinauf zum Stadtkreuz bzw. dem Kasparfelsenweg. Auch der südliche Brandberg bei Lückendorf ist bis zur Scharfensteinschneise von der Durchführung der „Restarbeiten" betroffen. Einen neuen Hiebsort wird es zwischen dem Wasserleitungsweg bei Hartau und der Lückendorfer Straße geben; er zieht sich in südliche Richtung bis etwa zur Haarnadelkurve. Kalamitätsbedingte Nutzungen und das Freistellen von Naturverjüngung sind hier Gegenstand der Arbeiten.
Im Revier Jonsdorf kann der Forstbetrieb erfreulicher Weise mit planmäßigen Pflege- und Erntenutzungen starten, die seit 2018 zurückgestellt werden mussten.
Südlich des Hohlsteinweges bei Jonsdorf, im sog. „Schubert´s Loch" bis zur Staatsgrenze, ist ein Unternehmen mit der Durchforstung der Althölzer bei gleichzeitiger Nachlichtung über der vorhandenen Naturverjüngung beauftragt. Das Holz wird am Hohlsteinweg gepoltert. Auf dem Weberberg, zwischen dem Wirtschaftsstreifen und der Staatsgrenze steht die Durchforstung von Beständen aus Fichte, Lärche und Kiefernarten auf dem Programm. Dieser Hiebsort ist rund 22 ha groß. Das Holz wird in erster Linie auf der Wendestelle am Ende des Wirtschaftsstreifens gepoltert und von dort abtransportiert. Die Arbeitsbereiche werden vor Ort kenntlich gemacht und bei Bedarf gesperrt.

Holzrückung

Waldschutz

Der Winter 2024/25 war durch das weitestgehende Ausbleiben von Frost, Schnee und Regen geprägt. Immer wieder war der „böhmische Wind" in einer ordentlichen Stärke festzustellen. Diese Komponenten förderten eine hohe Überwinterungsrate bei Buchdrucker und Kupferstecher, führten zu einer erheblichen Menge an Wurf- und Bruchholz und setzten den verbliebenen Wald weiter unter Trockenstress. Alle diese Faktoren und das sich im März abzeichnende trockene Frühjahr lassen auf eine verstärkte Gefährdungslage schließen. Buchdrucker und Kupferstecher müssen an den zahlreichen offenen Schlagkanten intensiv überwacht werden. Holzeinschlag und Rückung sind rasch und gezielt in die Flächen mit Stehendbefall zu lenken, um die Bäume vor dem Ausflug der neuen Käfergeneration bereits in die Werke der holzverarbeitenden Industrie transportiert zu bekommen.

Wiederaufforstung

Im Jahr 2025 ist geplant, rund 16 Hektar im Stadtwald neu zu bepflanzen. Aufgrund der schwer kalkulierbaren Witterungsverläufe ist sowohl eine Frühjahrs- als auch eine Herbstpflanzung vorgesehen. Den größten Teil der Aufforstung werden Dienstleistungsunternehmen ausführen; aber auch mit Unterstützung freiwilliger Helfer, Spenden und Sponsoring sind die Beschäftigten des städtischen Forstbetriebes hier aktiv. Es werden Kalamitätsflächen im Königsholz, im Raumbusch bei Ebersbach, im Wittgendorfer Holz und natürlich im Zittauer Gebirge wieder aufgeforstet. Dabei kommen Stiel- und Traubeneiche, Hainbuche, Berg- und Spitzahorn, Weißtanne, Bergulme, Linde, Wildobst und verschiedene Straucharten in den Boden. Zunehmend wird aber auch die natürliche Verjüngung des Waldes aktiv gefördert. Das Ziel ist die Bestockung der Flächen mit Pionierbaumarten (Birke, Weidenarten, Aspe, Kiefer). Sie dienen als Vorwald, der zunächst wichtige Waldfunktionen erfüllt (Bodenschutz, Wasserrückhalt, Waldinnenklima) und später – nach 20 bis 30 Jahren - mit sogenannten Klimaxbaumarten unterpflanzt werden kann.

Eindrücke von unserer Pflanzaktion in Lückendorf am 29.3.25

Die Südseite des Brandberges bei Lückendorf wurde von der Borkenkäferkalamität arg in Mitleidenschaft gezogen. Aus diesem Grund sind die zahlreichen Hilfsangebote aus der Bevölkerung in diesem Frühjahr auf der Kahlfläche hinter dem Restaurant „Waldidyll" gebündelt worden. Der Forstbetrieb stellte Spitzahorn und Europäische Lärche bereit. Beide Baumarten sind für die örtlichen Standortverhältnisse (nach Süden ausgerichtet, windexponiert, sandiger Boden) gut geeignet. Die gute organisatorische Vorbereitung durch die Mitarbeiter des Forstbetriebes, passendes Wetter und die tatkräftige Unterstützung durch unsere fleißigen Helfer ließen den Pflanztag recht erfolgreich verlaufen - es sind insgesamt 2.300 junge Bäume in den Boden gebracht worden. Jetzt hoffen wir auf den ersehnten Regen und sagen allen Teilnehmern auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Pflanzaktion in Lückendorf

Wegebau

Das Frühjahr ist traditionell auch der Zeitraum, innerhalb dessen die erforderlichen Arbeiten zur Instandsetzung der Infrastruktur beauftragt werden. Entscheidend für den Zeitpunkt der Umsetzung ist jeweils der Witterungsverlauf. Bei unseren wasserdurchlässigen Wegedecken spielt dieser Punkt immer eine große Rolle.
Ein fest eingeplanter Arbeitsbereich ist der südliche Brandberg bei Lückendorf mit dem Körting- und dem Eschenweg. Unter Beachtung der obigen Aussagen werden diese und auch weitere Wege so rasch wie möglich wieder in einen gut benutzbaren Zustand versetzt.

Saatguternte

Unter dem Eindruck der vielfältigen und vor allem massiven Waldschäden deutschlandweit ist die Gewinnung von forstlichem Saatgut sehr stark in den Fokus gerückt. Die Ernte, der Handel und die Weiterbehandlung von Saatgut wird in Deutschland durch das Forstvermehrungsgutgesetz geregelt.
Es dient damit der Identitätssicherung und dem Erhalt der genetischen Vielfalt. Waldbesitzer können beim Einkauf von Forstpflanzen sicher sein, geeignetes Pflanzgut in der jeweiligen Herkunft zu erhalten. Gerade in Zeiten intensiver klimatischer Veränderungen wird dieser Punkt wichtiger denn je. Im Stadtwald Zittau verfügen wir über etwas mehr als 20 verschiedene behördlich anerkannte Erntebestände in 10 unterschiedlichen Baumarten. Der Klimawandel geht aber auch an diesen Beständen nicht spurlos vorüber. So müssen wir feststellen, dass Trockenstress und hohe Temperaturen das Blühverhalten beeinflussen. Im Ergebnis fruktifizieren die Erntebestände weniger und nur in größeren zeitlichen Abständen. Der in allen Branchen anzutreffende Fachkräftemangel und die Nachwuchssorgen machen auch vor Forstbaumschulen oder Ernteunternehmen nicht halt. Alle diese Faktoren führen leider zu dem Ergebnis, das weniger Saatgut beerntet werden kann, obwohl der Bedarf deutlich gestiegen ist.
Im Herbst 2024 ist es im Stadtwald Zittau gelungen, die Rotbuchenbestände im Königsholz, am Hückel und an der Lausche zu beernten. Praktisch passiert das durch das rechtzeitige Auslegen von Netzen, aus denen die Bucheckern dann durch ein einfaches Siebsystem herausgefiltert werden. Rund 800 kg Saatgut standen am Ende in unseren Büchern. In der Literatur wird angegeben, dass bei einer durchschnittlichen Keimfähigkeit von 75% etwa 3000 Keimlinge pro Kilogramm Saatgut zu erwarten sind.
Im März 2025 wurde der Lärchenbestand am Mittelweg bei Eichgraben beerntet. Die Lärche hatte im Frühjahr 2024 gut fruktifiziert, sodass eine Ernte lohnenswert war. Die Ernte der Zapfen erfolgt bei dieser Baumart mittels Hubsteiger (wo möglich) und durch Zapfenpflücker. Die Keimfähigkeit wird bei dieser Baumart mit nur 48% angegeben. Schätzungsweise können aus einem Kilo Samen 100.000 Keimlinge heranwachsen. Am Ende unserer aktuellen Ernte schauten wir auf etwa 600 kg Lärchenzapfen.

Zapfenernte am Lärchenbestand

Lärchenzapfen

Wechsel in der Leitung des Forstbetriebes

Die vor Ihnen liegende Ausgabe der Waldpost ist die letzte, die unter der Regie von Frau Bültemeier entstanden ist. Sie scheidet zum 31.5.25 aus dem aktiven Berufsleben aus. Die Leitung des städtischen Forstbetriebes übernimmt ab dem 1.6.25 Herr Uwe Jiranek. Herr Jiranek ist ein gebürtiger Zittauer; er kehrt nach knapp 20jähriger forstlicher Tätigkeit in Bayern nun in die Heimat zurück. Er übernimmt die Leitung des Forstbetriebes in einer herausfordernden Situation. Es gilt, den Stadtwald nach den Kalamitätsjahren klimaresilient neu zu begründen und zu pflegen. Ebenso wichtig wird auch weiterhin der Ausgleich zwischen den Anliegen der Erholungsnutzung, den gesetzlichen Waldfunktionen und den Erfordernissen der Waldbewirtschaftung sein.
Herr Jiranek ist in bewährter Weise der neue Ansprechpartner für die Anliegen der Gebirgsgemeinden, den Naturpark, die Vertreter des Tourismus und die vielen Ehrenamtler.
Wir wünschen ihm viel Erfolg und Erfüllung bei seiner Arbeit.

Veranstaltungen Frühjahr 2025

20.04.2025

Ostersaatreiten Ostritz
An jedem Ostersonntag erklingen Punkt 13.00 Uhr in Ostritz alle Glocken, um die Saatreiterprozession anzukündigen. Die Station im Klosterhof St. Marienthal bildet einen Höhepunkt des österlichen Umrittes.

24.04.2025, 19:00 Uhr

„Wie unsere Wanderwege entstanden (bis in die Zeit der Romantik)" Vortrag von und mit Dietmar Eichhorn, Naturparkhaus Waltersdorf
Einer der erfahrensten Wegewarte der Region führt uns in die Geschichte der Wanderwege ein. Lebendiger, reich bebilderter Vortrag mit Tiefgang ... Ein Muss für jeden Wanderfreund.

26.04.2025

4. öffentliche Naturpark-Konferenz
Jedes Jahr organisiert der Verein „Naturpark Zittauer Gebirge" eine Konferenz um lokale Akteure zusammen zu bringen. Dieses Jahr wird das Thema Regionalentwicklung beleuchtet. Wo stehen wir? Was können wir besser machen? ... Bringen Sie sich ein ...

26./27.04.2025

51. Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff
Zum 51. Mal findet der Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff am 26./27. April im Olbersdorfer Sportzentrum statt. 4.500 Teilnehmer kommen jährlich zu diesem traditionellen Sporthighlight. Wir freuen uns schon wieder auf dieses große internationale Sport-Event.

20.05.–25.05.2025

22. Neiße Filmfestival
Besonders und einzigartig wird das Filmfestival an der Neiße aufgrund seines trinationalen Charakters. An mehr als zwanzig Spielorten finden im Dreiländereck genreübergreifende Filmvorführungen statt. Begleitend dazu gibt es ein buntes Programm aus Lesungen, Konzerten und Partys.

25.05.2025

Tag des offenen Umgebindehauses
Privatbesitzer öffnen an diesem Tag ihre Umgebindehäuser. Gäste können diese typische Volksbauweise hautnah erleben.
D ie einzelnen Orte bieten ein interessantes Begleitprogramm an.

28.05.2025

XXV. Spectaculum Citaviae
Gaukler, Stadtschreier und Feuerkünstler spielen auf den Bühnen der Innenstadt. Sie feiern mit Zittau und seinen Gästen zum 25. Mal das Spectaculum.

31.05.2025

TEXTILdorfFEST
Das Deutsche Damast- und Frottiermuseum lädt zum Textildorffest in Haus und Garten ein. Neben Führungen durch das Museum und Schauweben an historischen Webstühlen steht ein kreativer Textilmarkt zum Staunen, Ausprobieren und Kaufen bei beschwingter Musik mit auf dem Programm.

09.06.2025

Naturpark Wandertag & sauberer Naturpark
Der „Naturpark - Wandertag" soll auch in diesem Jahr genutzt werden, um den Naturpark von Müll und anderen Hinterlassenschaften zu befreien.

09.06.2025

Mühlentag
An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit unsere Mühlen zu besichtigen und regionale Produkte auf Natur- und Handwerkermärktern zu erwerben.

13./14.06.2025

Sächsischer Wandertag
Zum Sächsischen Wandertag, der jährlich in einer anderen sächsischen Tourismusregion stattfindet, wird Jonsdorf in diesem Jahr zum sächsischen Wander-Mekka, in dem Wanderinnen und Wanderer die Region auf geführten und ungeführten Wanderungen und Themenwegen entdecken können.

06.07.2025

Naturparkfest in Oybin /Hain
Den ganzen Tag gibt es Bastelspaß für Kinder, Wissenswertes zu Themen rund um unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt, sowie einen bunten Naturmarkt und Verpflegung bei Musik und guter Laune.

Foto: Mario Kegel

Die Herausgeber der Naturpark-Neuigkeiten

Die Naturpark-Neuigkeiten transportieren Nachrichten rund um den Naturpark sowie zu den Themen Stadtwald, Tourismus und Regionalentwicklung. Sie richten sich an Einwohner, Gäste und alle, die wissen wollen, was sich in unserer wunderbaren Region so tut. Ursprünglich als Waldpost vom Eigenbetrieb Forstwirtschaft der Stadt Zittau herausgegeben, kamen nach und nach weitere Institutionen dazu.
Der Forstbetrieb der Stadt Zittau übernimmt die forsttechnische Betriebsleitung und den forstlichen Revierdienst im Zittauer Stadtwald. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Pflege und Nutzung der Waldflächen. Diese Leistung erbringt der Forstbetrieb auf einer vertraglichen Grundlage für weitere regionale Waldbesitzer.

Der Naturpark Zittauer Gebirge e.V. setzt die Aufgaben aus dem Leitbild Deutscher Naturparke zum Erhalt der natürlichen Ressourcen sowie im Interesse seiner Besucher um.

Die Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/ Oberlausitz e.V. fördert einen wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozial verantwortlichen Tourismus im Gebiet der südlichen Oberlausitz. Zudem betreibt sie professionelles, touristisches Marketing.
Die Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Region durch förderwürdige Projekte in sämtlichen Bereichen des Lebens wie z.B. Wohnen, Naherholung, Wirtschaft, Umwelt und Bildung aktiv mitzugestalten. Diese kooperierenden Partner wollen ihre Themen für die Leser greifbar machen und anhand von aktuellen Aufgaben zeigen, wie gemeinsam daran gearbeitet wird, unsere Region lebenswert und für Besucher attraktiv zu gestalten. Die Naturpark-Neuigkeiten erscheinen vier Mal im Jahr und liegen in den Gemeindeämtern der Naturparkgemeinden sowie an touristischen Hotspots der südlichen Oberlausitz aus.

Impressum:

Der Forstbetrieb der Stadt Zittau übernimmt die forsttechnische Betriebsleitung und den forstlichen Revierdienst im Zittauer Stadtwald. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Pflege und Nutzung der Waldflächen. Diese Leistung erbringt der Forstbetrieb auf einer vertraglichen Grundlage für weitere regionale Waldbesitzer.

Forstbetrieb der Stadt Zittau
Rosenstr. 3, 02788 Zittau
Telefon: 03583/752 334
E-Mail: forstamt@zittau.de
www.zittau.eu

Fotos:
Holzrückung (Forstbetrieb Stadt Zittau)
Pflanzaktion in Lückendorf 1&2 (Forstbetrieb Stadt Zittau)
Zapfenernte am Lärchenbestand (Forstbetrieb Stadt Zittau)
Lärchenzapfen (Forstbetrieb Stadt Zittau)

Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.
Echostr. 2, 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583/7962664
E-Mail: info@rnzg.de
www.regionalentwicklung-naturpark-zittauer-gebirge.de

Fotos:
Fotos meiner Heimat „Oberlausitz" (Pixabay; © MichaFotos)

Touristische Gebietsgemeinschaft
Naturpark Zittauer Gebirge/ Oberlausitz e.V.
Markt 9, 02763 Zittau
Telefon: 03583 54 99 40
E-Mail: tgg@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Fotos:
Entlang der Gravel Strecke RockHead (Philipp Herfort)
Aktiv am Olbersdorfer See (Philipp Herfort)
Check-In im Naturpark Zittauer Gebirge (Philipp Herfort)
Wanderung auf dem Oberlausitzer Bergweg (Philipp Herfort)

Naturpark Zittauer Gebirge e. V.
Windgasse 9, 02799 Großschönau, OT Erholungsort Waltersdorf
Telefon: 035841-38696
E-Mail: zittauergebirge@naturpark-verein.de
www.naturpark-zittauer-gebirge.de

Fotos:
Nistkastenbauaktion (Sigrun Löffler)
KITA-Nistkastenpatenschaft „Kinderhaus" Jonsdorf (Sigrun Löffler)
KITA-Nistkastenpatenschaft „Lauschezwerge" Waltersdorf (Sigrun Löffler)
Die hölzerne Basteibrücke von 1826 (Herr Dietmar Eichhorn)
Pflanzaktion in Seifhennersdorf (Naturparkverein)

Foto: Hochwald, Philipp Herfort